

Pressemitteilung

Freiburg, den 4. April 2018

Das smart living lab ist Ehrengast bei Energissima

Das Forschungs- und Entwicklungszentrum für Wohnformen der Zukunft «smart living lab» präsentiert an der Energissima auf interaktive Weise seine Kompetenzbereiche sowie der NeighborHub, das von Studenten konzipierte Solarhaus, Sieger des Solar Decathlon 2017 in Denver. Die Messe für nachhaltige Lösungen im Energiebereich findet vom 12. bis 15. April 2018 in Bulle statt.

Ein klimaneutraler Stand

Als Ehrengast von Energissima nimmt das smart living lab einen prominenten Platz im Herzen der Ausstellung ein, die vom 12. bis 15. April 2018 in Bulle stattfindet. Auf dem Stand werden die Forschung rund um nachhaltige Architektur vorgestellt: Wohlbefinden und Verhaltensweise, Gebäudetechnik, Energiesysteme, Interaktion und Projektprozesse. Auf fast 50 m² spielt die Ausstellung auf das Konzept der Kreislaufwirtschaft an und bietet das Beispiel eines "zero carbon"-Baus. Um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren, verwendet das smart living lab restliche Holzplatten des NeighborHubs, dem Solarhaus, das den Solar Decathlon 2017 in Denver gewann. Die Standbeleuchtung besteht ausschließlich aus stromsparenden LEDs. Ebenso werden der Transport der Ausrüstung und die Reisen der Mitarbeiter optimiert, um den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren.

Vorfürhungen interaktiver Forschungsprojekte

Den Forschern des smart living lab liegt viel daran, ihre Arbeiten am Stand interaktiv und interdisziplinär zu präsentieren. Das Team vereint Kompetenzen der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL), der Fachhochschule Freiburg (HEIA-FR) und der Universität Freiburg (UNIFR). So können Besucher unter anderem das Brettspiel "PerEn" ausprobieren, bei dem jeder Spieler ein Projektleiter ist, der die fähigsten Fachleute engagieren muss, um Probleme auf einer Baustelle zu bewältigen. Oder sie können am "Build - Unbuild - Repeat"-Gerät ein Gebäudesystem in allen möglichen räumlichen Konfigurationen demontieren und wieder aufbauen. Am "CROWD ENERGY"-Modell kann die Erzeugung, Speicherung und der Austausch von Energie in einem Stadtteil entdecken. Mitglieder der Forschungsgruppen des smart living lab begleiten die Besucher beim Bedienen dieser Vorzeigeprojekte. Darüber hinaus stehen interessierten Kreisen technische Merkblätter zur Verfügung, um mehr über die Forschungsgebiete des Zentrums im Bereich Energieeffizienz und Digitalisierung zu erfahren.

Was NeighborHub Entwickler zu sagen haben

Das NeighborHub-Solarhaus ist soeben wieder auf dem Gelände der blueFACTORY wieder aufgebaut worden und ist am 28. und 29. April 2018 öffentlich zugänglich. Der Stand des smart living lab gibt den Besuchern der Energissima die Gelegenheit, mit dessen Entwicklern in Dialog zu treten. Marilyne Andersen, Professorin und Dekanin an der EPFL, ist Präsidentin der wissenschaftlichen Kommission des smart living lab und wird am 12. April 2018 um 17:00 Uhr anlässlich der offiziellen Eröffnung der Ausstellung sprechen. Am Sonntag, 15. April 2018 nachmittags, stellen Anne-Claude Cosandey, Betriebsdirektorin des EPFL Fribourg/smart living lab und Axelle Marchon, Student Manager Architektur, die für die Aufwertung des Projekts verantwortlich ist, die Erfolgsgeschichte des NeighborHub vor, und zwar in einem öffentlichen Vortrag mit dem Titel "The NeighborHub: der Schweizer Solarhaus-Sieger des US Solar Decathlon 2017".

Kontakt | Information: Laure Thorens, Kommunikation smart living lab, +41 79 750 26 33, laure.thorens@epfl.ch

smart living lab : ein Forschungs- und Entwicklungszentrum für Wohnformen der Zukunft – www.smartlivinglab.ch

Das smart living lab ist ein Forschungs- und Entwicklungszentrum, das sich den Wohnformen der Zukunft sowohl aus technischer als auch aus sozialwissenschaftlicher Hinsicht widmet. Es führt interdisziplinäre und interinstitutionelle Projekte durch. Ziel ist es, Wohnraumideen zu entwickeln und dabei das Wohlbefinden der Nutzer sowie Umweltaspekte in den Vordergrund zu stellen. Es vereint die Kompetenzen der Eidgenössischen Technischen Hochschule Lausanne (EPFL), der Hochschule für Technik und Architektur in Freiburg (HEIA-FR / HES-SO) und der Universität Freiburg (UNIFR) in den Bereichen nachhaltige Architektur, Technologie und Materialien, Komfort sowie Recht und Humanwissenschaften.